

Pasternack, Peer

Bibliografie Wissenschaft und Hochschule in Osteuropa von 1945 bis zur Gegenwart

Die Hochschule : Journal für Wissenschaft und Bildung 11 (2002) 1, S. 194-200



Empfohlene Zitierung/ Suggested Citation:

Pasternack, Peer: Bibliografie Wissenschaft und Hochschule in Osteuropa von 1945 bis zur Gegenwart -

In: Die Hochschule : Journal für Wissenschaft und Bildung 11 (2002) 1, S. 194-200 - URN:

urn:nbn:de:01111-pedocs-165164

<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:01111-pedocs-165164>

in Kooperation mit / in cooperation with:



Institut für Hochschulforschung (HoF)
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

<https://www.hof.uni-halle.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Bibliografie: Wissenschaft & Hochschule in Osteuropa von 1945 bis zur Gegenwart¹

1. Nachträge: Erscheinungszeitraum 1990 - 1998²

Gethmann, Carl Friedrich/Plotnikov, Nikolaj: **Philosophie in Russland. Tendenzen und Perspektiven** (Graue Reihe Nr. 9), Hrsg. von der Europäischen Akademie Bad Neuenahr-Ahrweiler, Bad Neuenahr-Ahrweiler 1998. 65 S. Bezug bei: Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklung, Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Die Untersuchung beschreibt die Lage der Philosophie in den Staaten der Sowjetunion vor und nach dem politischen Umbruch 1991.

Koslowski, Peter (Hg.): **Russische Religionsphilosophie und Gnosis: Philosophie nach dem Marxismus** (Philosophie und Religion Bd. 6). Bernward Verlag, Hildesheim 1992. 144 S. € 14,-. Im Buchhandel.

Dieser Band dokumentiert verschiedene Vorträge einer Tagung über christliche Philosophie, die am 30. Oktober 1990 in der Moskauer Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Abteilung für Gesellschaftswissenschaften, stattfand. Neben der spezifisch russischen Religionsphilosophie, die zugleich auch religiöse Philosophie und philosophische Gnosis des Christentums ist, geben die Beiträge auch ein Bild der gegenwärtigen philosophischen und religiösen Lage Russlands und gehen der Frage nach, was aus dem „Ende des Marxismus“ für das Christentum und die Philosophie folgt. Die Beiträge im Einzelnen: „Einleitung: Philosophie nach dem Marxismus“ (Peter Koslowski), „S.N. Bulgakov im Streit mit der marxistischen Geschichtsphilosophie“ (Irina Rodnjanskaja), „Marxismus und Russland: Auf den Spuren von N.A. Berdjajevs Gedanken und über sie hinaus“ (Renata Galceva), „Christus im Werk Florenskijs“ (Natal'ja Boneckaja), „Christliche Gnosis als andere Aufklärung.

¹ „Osteuropa“ steht an dieser Stelle vereinfachend für die früher sozialistischen Staaten Ostmittel-, Ost- und Südosteuropas sowie die außereuropäischen Staaten, die vormals als Sowjetrepubliken zur UdSSR gehörten. Formal werden hier selbständige Publikationen erfasst, d.h. unselbständig erschienene Zeitschriften- und Sammelbandartikel finden sich nicht berücksichtigt. Thematisch sind Publikationen einbezogen, die sich (a) mit der Hochschul- und Wissenschaftsgeschichte osteuropäischer Staaten ab 1917 (Sowjetunion) bzw. ab 1945 (alle anderen Länder), (b) mit der Hochschul- und Wissenschaftsentwicklung in Osteuropa seit 1990 sowie (c) mit den west-ost-europäischen Hochschul- und Wissenschaftsbeziehungen beschäftigen. Berücksichtigung finden Publikationen in deutscher und englischer Sprache.

² „Nachträge“ bezieht sich auf folgende Veröffentlichung, die an dieser Stelle fortlaufend ergänzt wird: Peer Pasternack: Hochschule & Wissenschaft in Osteuropa. Annotierte Bibliographie der deutsch- und englischsprachigen selbständigen Veröffentlichungen 1990 - 1998, HoF Wittenberg, Wittenberg 1999, 81 S., ISBN 3-9806701-0-4, € 12.50, Bezug bei: HoF Wittenberg, Collegienstr. 62, 06886 Wittenberg.

Überlegungen zur christlichen Philosophie“ (Peter Koslowski). Im Anhang findet sich zudem ein Briefwechsel zwischen dem Hrsg. und Natal'ja Boneckaja.

Florenski, Pawel: **Werke in zehn Lieferungen. Dritte Lieferung: Denken und Sprache.** Hrsg. von Mierau, Sieglinde und Fritz, KONTEXTverlag, Berlin 1993. 352 S. DM 39,80. **Vierte Lieferung: Namen.** Hrsg. von Mierau, Sieglinde und Fritz, KONTEXTverlag, Berlin 1994. 272 S. € 20,-. **Fünfte Lieferung. Raum und Zeit.** Hrsg. von Radetzkaja, Olga/Werner, Ulrich, KONTEXTverlag, Berlin 1997. 391 S. € 30,-. Im Buchhandel.

Pavel Aleksandrovič Florenskij (1882-1937) – Priester, Philosoph, Theologe, Mathematiker Physiker, Chemiker, Elektrotechniker, Ingenieur, Geologe, Kunstwissenschaftler, Volkskundler und Archäologe – wurde von seinen Zeitgenossen wegen seiner vielfältigen Begabungen und tiefgründenden Gelehrtheit mit Leonardo da Vinci, Blaise Pascal und Gottfried Wilhelm Leibniz verglichen. Nach 1917 geriet er mehr und mehr in Konflikt mit den kommunistischen Machthabern und wurde schließlich nach vier Jahren Lagerhaft am 8. Dezember 1937 erschossen. Seine Werke wurden erst im Zuge des 1986 einsetzenden Wandels in der UdSSR (erneut) einem größeren Publikum bekannt. Heute gilt Florenskij als eine der bedeutendsten und zugleich eigenartigsten Persönlichkeiten der neueren russischen Geistesgeschichte. Die auf zehn Lieferungen angelegte Berliner Werkausgabe möchte die Voraussetzungen schaffen, damit nun die komplexe Auseinandersetzung mit dem großen Denker und Metaphysiker beginnen kann.

Florenski, Pawel: **An den Wasserscheiden des Denkens. Ein Pawel Florenski Lesebuch.** Hrsg. von Sieglinde und Fritz Mierau. KONTEXTverlag, Berlin 1991. € 18,-. Im Buchhandel.

Textsammlung, welche die Spannweite des Florenski'schen Denkens auszumessen sucht. Daneben ein 35seitige Chronik „Pawel Florenski (1882-1937)“.

Il'enkov, Eval'd Vasil'evič: **Dialektik des Ideellen. Ausgewählte Aufsätze** (Fort-schritte der Psychologie Bd. 9). Zusammengestellt und eingeleitet von Gudrun Richter. LIT-Verlag, Münster, Hamburg 1994, 338 S. € 20,-. Im Buchhandel.

Dieser Band vereinigt neben nahezu „klassischen“ Aufsätzen zum Ideellen und zur Persönlichkeit auch kleinere Schriften des sowjetischen Philosophen Iljenkov (1924-1979). Eine Einleitung mit zahlreichen biographischen Angaben sowie eine Bibliographie runden die Zusammenstellung ab.

Adams, Mark B. (ed.): **The Evolution of Theodosius Dobzhansky. Essays on his life and thought in Russia and America.** Princeton University Press, Princeton 1994. 249 S. ISBN 0-691-03479-6. Bezug bei: Princeton University Press, 41 William Street, Princeton, New Jersey 08540, USA.

Der Band dokumentiert eine internationale Tagung zum Leben und wissenschaftlichen Wirken von Theodosius Dobzhansky, die im September 1990 in Leningrad (Petersburg) von der Akademie der Wissenschaften der UdSSR und der Internationalen Stiftung für Wissenschaftsgeschichte veranstaltet wurde. Dobzhansky (1900-1975), amerikanischer Biologe russischer Herkunft, war zunächst ab 1921 als Dozent in Kiew und Leningrad tätig gewesen. Im Jahre 1929 verlies er die Sowjetunion, wo er alsbald zur Unperson erklärt wurde. Bis 1940 hatte er eine Professur in Pasadena/Kalifornien inne. In den darauffolgenden Jahren lebte er an der Ostküste der Vereinigten Staaten und arbeitete an der New Yorker Columbia University (1940-62) und Rockefeller University (1962-71). Dobzhansky wurde

durch genetische und ökologische Untersuchungen an der Tauffliege sowie durch allgemeine Werke zur Evolution der Organismen bekannt ("Die Entwicklung zum Menschen" 1955, "Genetics of the evolutionary process" 1970). Auf jener Tagung wurde sich zum ersten Mal seit vielen Jahren in seinem eigentlichen Heimatland öffentlich mit seiner Person auseinandergesetzt. In diesem Kontext sind folgende im Band dokumentierte Tagungsbeiträge von besonderem Interesse: "Introduction. Theodosius Dobzhansky in Russia and America" (Mark B. Adams), "Theodosius Dobzhansky. A Family Story" (Sophia Dobzhansky Coe), "Dobzhansky and Russian Entomology. The Origin of His Ideas on Species and Speciation" (Nikolai L. Krementsov), "Filipchenko and Dobzhansky. Issues in Evolutionary Genetics in the 1920s" (Daniel A. Alexandrov) und "From the Archives. Dobzhansky in Kiev and Leningrad" (Mikhail B. Konashev).

Dorna, Wigbert: *N. W. Timoféeff-Ressovsky in Berlin-Buch 1925 - 1945. Sein Beitrag zur Genetik und dessen Verhältnis zur nationalsozialistischen Erblehre*. Dissertation. Institut für Theorie und Geschichte der Medizin der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Münster 1995. 136 S.

Der sowjetische Genetiker N.W. Timoféeff-Ressovsky lebte und arbeitete von 1925 bis 1945 am Kaiser-Wilhelm-Institut für Hirnforschung in Buch bei Berlin. Um seine Arbeit während der NS-Herrschaft und besonders eine etwaige Beteiligung an der wissenschaftlichen Grundlegung einer von nationalsozialistischer Ideologie geprägten menschlichen Erblehre ist gerade in den letzten beiden Dekaden des 20. Jahrhunderts unter Wissenschaftshistorikern ein heftiger Streit entbrannt. Die Dissertation will sein Leben in Buch sowie seine wichtigsten Forschungsrichtungen und -ergebnisse darstellen und im Hinblick auf ihre Relevanz für die Ausbildung oder Modifikation einer spezifisch ideologisch geprägten Erblehre diskutieren.

2. Publikationen ab 1999

Creuzberger, Stefan/Mannteufel, Ingo/Steininger, Alexander/Unser, Jutta (Hg.): *Wohin steuert die Osteuropaforschung? Eine Diskussion* (Bibliothek Wissenschaft und Politik Bd. 58). Verlag Wissenschaft und Politik, Köln 2000. 281 S. € 20,-. Im Buchhandel.

Im Sommer 1998 begann in der Zeitschrift "Osteuropa" eine – nach Selbsteinschätzung – recht späte, aber sehr kontroverse Debatte über die Folgen der politischen Umbrüche für die Osteuropaforschung selbst, welche in keinster Weise auf solch radikale Veränderungen wie die nach 1989 vorbereitet gewesen sei. Die derart in Gang gesetzte Diskussion über das Selbstverständnis, notwendige Neuansätze und praktische Verwertbarkeit vor allem der deutschen Osteuropaforschung liegt nun in diesem Sammelband in geschlossener Form vor. Er enthält folgende Beiträge: "Osteuropaforschung im Umbruch. Motive, Hintergründe und Verlauf einer Fachdebatte in Deutschland" (Stefan Creuzberger/Ingo Mannteufel/Alexander Steininger/Jutta Unser), "Das Ende der Osteuropäischen Geschichte. Bemerkungen zur Lage einer geschichtswissenschaftlichen Disziplin" (Jörg Baberowski), "Totgesagte leben länger. Die Osteuropa-Disziplinen im Dschungel der Wissenschaften" (Dietrich Beyrau), "Bemerkenswerte Diagnose – problematisches Rezept. Zum Plädoyer Jörg Baberowskis ‚Das Ende der Osteuropäischen Geschichte‘" (Andreas Kappeler), "Ende oder Wende? Historische Osteuropaforschung in Deutschland. Vier Anmerkungen zu Jörg Baberowski" (Stefan Troebst), "Baustelle Osteuropa – bedarf die Osteuropäische Geschichte einer neuen Architektur?" (Nikolaus Katzer), "Wider die ‚Schutzzonen‘. Zur aktuellen Debatte über die Lage des Faches Osteuropäische Geschichte" (Susanne Schattenberg), "Plädoyer für selbstkritischen Denksport und eine koordinierte ‚Publikumsoffensive‘. Mehr Osteuropäische Geschichte in die allgemeinen deutschen historischen Zeitschriften" (Klaus

Gestwa), "Osteuropäische Geschichte *en panne*" (Ralph Tuchtenhagen), "Mehr als eine Addition von Nationalhistoriographien. Chancen der Osteuropäischen Geschichte als Regionalwissenschaft" (Mathias Niendorf), "Zur künftigen historischen Osteuropaforschung in Deutschland. Inhaltliche und methodische Probleme" (Detlef Jena), "Zur Lage des Faches ‚Osteuropäische Geschichte‘. Auswertung einer Umfrage" (Anne Sunder-Plaßmann), "Die Vereinigten Staaten – das gelobte Land der Osteuropaforschung?" (Benjamin Nathans), "Deutsche Bohemistik – von außen gesehen" (Eva Hahn), "Deutsche Bohemistik von innen. Eine Replik auf Eva Hahn: Bohemistik von außen" (Ferdinand Seibt), "Deutsche Bohemistik – wozu?" (Dušan Třeštík), "Stand und Perspektiven der Bohemistik. Anmerkungen zur Kontroverse zwischen Eva Hahn und Ferdinand Seibt" (Wilfried Gilje/Tobias Wegner), "Deutsche Bohemistik – wie?" (Eva Hahn), "Vorhersage und Vergleich. Zur Osteuropaforschung in den USA" (J.C. Sharman), "Transformation in Russland und Probleme der politikbezogenen Forschung. These" (Heinrich Vogel), "Zukunftsperspektiven politikwissenschaftlicher Osteuropaforschung in Deutschland" (Frank Umbach), "Osteuropaforschung nach dem Systemwechsel. Der Paradigmawandel der ‚Transitologie‘" (Klaus von Beyme), "Wirtschaftswissenschaften und Osteuropaforschung. Grundsätzliche Probleme und künftige Aufgaben seit den Umbrüchen in Osteuropa" (Franz-Lothar Altmann), "Osteuropäische Regionalstudien oder Orchideenfach? Praktische Perspektiven für die deutsche Osteuropaforschung an der Schwelle des 21. Jahrhunderts" (Peter Danylow), "Osteuropaforschung – gestern, heute, morgen. Ein Interview mit Oskar Anweiler" (Alexander Steininger).

Hagemester, Michael/Metelka, Torsten (Hg.): *Appendix 1. Materialien zu Pavel Florenski* (als Anhang zu Pavel Florenski, Werke in zehn Lieferungen). KONTEXTverlag, Berlin/Zepernick 1999. 216 S. € 16,-. Im Buchhandel.

Dieser als erster „Anhang“ zu der auf zehn Lieferungen angelegten Berliner Werkausgabe konzipierte Sammelband vereint mehrere Aufsätze zum Leben und Werk Florenskis: „Wahrheit als Subjekt. Überlegungen anlässlich Brief 2-4 in Florenskis ‚Der Pfeiler und die Grundfeste der Wahrheit‘“ (Wolfgang Ullmann), „Name und Zahl. Zum mathematischen Idealismus Pavel Florenskis“ (Rainer Goldt), „Das Auffinden des Noumen in den Phänomenen oder Das Gewahrwerden der Idee der Wirklichkeit. Pavel Florenskij und Rudolf Steiner“ (Tanja Gut), „Zur Rationalitätsauffassung von Pavel Florenskij“ (Frank Haney), „Pavel Florenskij als Missionar für das 21. Jahrhundert“ (Vladimir Fedorov), „Gespräche mit Abt Andronik (Trubačev), Natal'ja Boneckaja und Renata Gal'ceva“ (Johannes Schelhas), „Gedanken zu meinem Großvater“ (Pavel Vasil'evič Florenskij).

Oittinen, Vesa (ed.): *Evald Ilyenkov's Philosophy Revisited. Proceedings of the Ilyenkov symposium in Helsinki 7th and 8th September 1999*. Kikimora Publications, Helsinki 2000, 372 S. Bezug bei: Kikimora Publications, Aleksanteri Institute, P.O. Box 4, FIN-00014 University of Finland.

Evald Ilyenkov (1924-1979) was an outstanding philosopher, whose ideas not only influenced profoundly the Soviet philosophy, but even left their mark on the discussions concerning the role of the dialectical method, the theoretical foundations of psychology and the philosophy of Marxism in general. This book is based on the selected materials presented twenty years after the death of Ilyenkov at an international symposium dedicated to Ilyenkov's theoretical heritage. Content: "Opening Words" (Ilkka Niiniluoto, University of Helsinki), "The Paradoxes of Ilyenkov and the Soviet Philosophy" (Vesa Oittinen, University of Helsinki and University of Umeå), "The Living and the Dead in Ilyenkov's Philosophy" (David Bakhurst, Queens University, Ontario), "Dialektika kak logika reflektivnogo

myshlenya" (Feliks T. Mihailov, Russian Academy of Science, Moscow), "Evald Ilyenkov and Soviet Philosophical Culture Culture" (Evert van der Zweerde, Katholieke Universiteit Nijmegen), "Leontjew, Iljenkow und die Meschtscherjakow-Debatte : Methodologische Bemerkungen" (Wolfgang Jantzen, Universität Bremen), "Ilyenkov and Foucault : Paradoxes and Impossible Connections" (Jussi Silvonen, Institute of Occupational Health, Helsinki), "Ascending from the Abstract to the Concrete and Constructing a Working Hypothesis for New Practices" (Reijo Miettinen, University of Helsinki), "Vygotzky, Ilyenkov and Mamardashvili : Searching for the Monistic Theory of Mind. Methodological Notes" (Nikolai Veresov, University of Oulu), "Foundationalism and Anti-Foundationalism: Seeking Enchantment in the Rough Ground" (Jan Derry, London University), "Dialectics and Dialogue in Ilyenkov: Comparison of Two Approaches" (Matti Vartiainen, Helsinki University of Technology), "Denken, Sprache und Form: Iljenkow und Buhler - ein exemplarischer Vergleich" (Janette Friedrich, University of Geneva), "Semiosis and the Concept of Ideal" (Tarja Knuutila, University of Helsinki), "The Dialectics of the Ideal and Symbolic Mediation" (Peter Jones, Sheffield Hallam University), "Social and Physical Form: Ilyenkov on the Ideal and Marx on the Value-Form" (Andrew Chitty, University of Sussex), "Ilyenkov and the Logic of Capital" (Pertti Honkanen, Helsinki), "Bemerkungen zu 'Die Leninsche Dialektik und die Metaphysik des Positivismus' von E. W. Iljenkow (Wladyslaw Hedeler, Berlin), "Ilyenkov i Spinoza" (A.G. Novokhatko, Ilyenkov archive), "Iljenkow, Kant und die Dinge an sich" (Vesa Oittinen, University of Helsinki and University of Umeå). And also: A previously unpublished text by Evald Ilyenkov "Nauka logiki" with foreword by Vesa Oittinen.

Satzinger, Helga/Vogt, Annette: *Elena Aleksandrovna und Nikolaj Vladimirovic Timoféeff-Ressovsky (1898-1973; 1900-1981)* (Reprint 112). Hrsg. vom Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin 1999. 50 S. Bezug bei: MPI für Wissenschaftsgeschichte, Wilhelmstraße 44, 10117 Berlin.

Mit dem Forscherehepaar Timoféeff-Ressovsky wird in der Geschichte der Biologie des 20. Jahrhunderts im wesentlichen Forschungen auf dem Gebiet der Genetik, der Strahlenbiologie und der Evolutionstheorie verbunden. Die immense gesellschaftliche Bedeutung dieser Forschungsbereiche liegt im Kontext eugenischer Bestrebungen, der Nutzung von Atomenergie und der Ökologieproblematik – gerade im Zusammenhang der biographischen Verstrickungen des Forscherpaares in die großen Konflikte des 20. Jahrhunderts – auf der Hand. Die vorliegende Arbeit zeichnet nicht nur die persönliche und wissenschaftliche Vita der beiden Wissenschaftler nach, sondern bemüht sich gleichzeitig, die häufig unterbewertete wissenschaftliche Leistung Elena Aleksandrovna Timoféeff-Ressovskys angemessen zu würdigen.

Vogt, Annette: *The Timoféeff-Ressovsky's. A couple in science* (Reprint 157). Hrsg. vom Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin 2000. 26 S. Bezug bei: MPI für Wissenschaftsgeschichte, Wilhelmstraße 44, 10117 Berlin. Der hier abgedruckte Vortrag wurde am 22.9.2000 anlässlich des Symposiums „Genetics in Russia and Germany“ am Max-Delbrück-Zentrum für Molekulare Medizin in Berlin gehalten und stellt im wesentlichen eine gekürzte Version der o.g. Biographie von Helga Satzinger und Annette Vogt dar.

Deutsche Assoziation der Absolventen und Freunde der Moskauer Lomonossow-Universität (DAMU) e.V. (Hg.): *Lomonossow – DAMU-Hefte* 1/2001. Berlin 2001. € 2,-. Bezug bei: DAMU, Postfach 33, 10121 Berlin, vorstand@damu.de

Neben den zwei Beiträgen von Alexander Tambijew ("70 Jahre Biologische Fakultät der Moskauer Staatlichen Universität (MGU)") und Valerij Lukov ("Lebensentwürfe russischer Studenten in den neunziger Jahren") widmet sich diese Ausgabe der Mitgliederzeitschrift des DAMU-Vereins dem Forscherpaar Timofëef-Ressovsky, das als sowjetische Staatsbürger von 1925 bis 1945 am Kaiser-Wilhelm-Institut für Hirnforschung in Buch bei Berlin tätig war. Folgende Beiträge dokumentieren das dazu im September 2000 durchgeführte DAMU-Seminar: "Das Forscherpaar Timofëef-Ressovsky. Wegbereiter der Molekulargenetik. Nachträge zu einem DAMU-Seminar im September 2000" (Rose-Luise Winkler), "Das Forscherpaar Timofëef-Ressovsky. Wissenschaftssoziologische Impressionen" (Rose-Luise Winkler), "Strahlenrisiken und Konfusionen" (Helmut Abel/Gudrun Erzgräber), "Begegnungen mit Nikolai Timofëef-Ressovsky" (Bernhard Hassenstein) und "Der Beitrag der Akademie der Wissenschaften der DDR zur Rehabilitierung von Nikolai V. Timofëef-Ressovsky" (Helmut Böhme/Helmut Abel).

Lindner, Rainer: *Historiker und Herrschaft. Nationsbildung und Geschichtspolitik in Weißrußland im 19. und 20. Jahrhundert* (Ordnungssysteme. Studien zur Ideengeschichte der Neuzeit Bd. 5). Oldenbourg Verlag, München 1999. 536 S. € 50,11. Im Buchhandel.

Die Dissertation untersucht das Verhältnis von Geschichtsschreibung und Politik im Weißrußland von der späten Zarenzeit bis zum ausgehenden 20. Jahrhundert. Der allgemeine Teil kann als moderne Geschichte Weißrußlands gelesen werden. Gegenstand der Studie im engeren Sinne ist die Herausbildung der Geschichtswissenschaft in der nicht-russischen Peripherie, ihre institutionelle und personelle Ausstattung, das Wechselverhältnis von nationalen und integralen Geschichtsbildern und die Einflussnahme von Historikern auf politische Entscheidungsträger bzw. auf den Prozess der Nationenbildung. Die Arbeit will damit als Grundlage für Rückschlüsse auf Wissenschaftsorganisation und die politische Ideengeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur postkommunistischen Republik der Gegenwart dienen.

Sterbling, Anton: *Intellektuelle, Eliten, Institutionenwandel. Untersuchungen zu Rumänien und Südosteuropa*. Verlag R. Krämer, Hamburg 2001. 185 S. € 20,40. Im Buchhandel.

Die Beiträge dieses Bandes untersuchen die Rolle der Eliten und insbesondere die Beiträge der Intellektuellen im langfristigen Modernisierungsprozeß sowie im Systemwandel nach dem Ende der kommunistischen Herrschaft in Rumänien und Südosteuropa. Dabei stehen Prozesse der Institutionenbildung und des Institutionenwandels sowie auch die intellektuellen Auseinandersetzungen um entsprechende institutionelle Leitideen und Entwicklungsvorstellungen im Mittelpunkt. Das Buch will damit einen Überblick über grundsätzliche und konkrete Probleme der Intellektuellen und Eliten in Osteuropa liefern.

Organisation for Economic Cooperation and Development (OECD) (Hg.): *Reviews of National Policies for Education: Estonia*. OECD Publications, Paris 2001. 206 S. € 39,50. Bezug bei: OECD, 2 rue Andre Pascal, 75775 Paris 16, France, oder via Internet: www.SourceOECD.org.

Die Arbeit bietet eine umfassende und statistisch unterfütterte Analyse sämtlicher Aspekte des estnischen Bildungssystems und empfiehlt davon ausgehend eine Reihe von Reformen. Im hiesigen Kontext interessieren vor allem eine allgemeine Einführung in das estnische

Bildungssystem (Kapitel 2) sowie die Ausführungen zum Hochschulsystem Estlands (Kapitel 5).

Organisation for Economic Cooperation and Development(OECD): ***Reviews of National Policies for Education: Latvia***. OECD Publications, Paris 2001. 178 S. € 39,50. Bezug: OECD, 2 rue Andre Pascal, 75775 Paris 16, France, oder via Internet: [ww.SourceOECD.org](http://www.SourceOECD.org).

Die Studie bietet eine umfassende und statistisch unterfütterte Analyse sämtlicher Aspekte des lettischen Bildungssystems und empfiehlt davon ausgehend eine Reihe von Reformen. Im hochschulpolitischen Zusammenhang interessieren vor allem die allgemeine Einführung in das lettische Bildungssystem (Kapitel 2) sowie die Ausführungen zum Hochschulsystem Lettlands (Kapitel 6).

Peer Pasternack (Wittenberg/Berlin)